Rangliste der Pressefreiheit 2018

Immer mehr Hetze gegen Journalisten in Europa

von REPORTER OHNE GRENZEN e. V.

In keiner anderen Weltregion hat sich die Lage der Pressefreiheit im vergangenen Jahr so stark verschlechtert wie in Europa. Journalistinnen und Journalisten sind dort zunehmend medienfeindlicher Hetze durch Regierungen oder führende Politiker ausgesetzt. Das schafft ein feindseliges, vergiftetes Klima, das oft den Boden für Gewalt gegen Medienschaffende oder für staatliche Repression bereitet. Dies zeigt die **Rangliste der Pressefreiheit 2018 [3]**, die REPORTER OHNE GRENZEN am Mittwoch veröffentlicht hat.

„Demokratien leben von öffentlicher Debatte und Kritik. Wer gegen unbequeme Journalistinnen und Journalisten polemisiert oder gar hetzt und die Glaubwürdigkeit der Medien pauschal in Zweifel zieht, zerstört bewusst die Grundlagen einer demokratischen Gesellschaft“, sagte ROG-Vorstandssprecherin Katja Gloger. „Hass und Verachtung gegen Journalistinnen und Journalisten zu schüren, ist in Zeiten des Vormarschs populistischer Kräfte ein Spiel mit dem Feuer. Leider erleben wir das zunehmend auch in Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.“

[4]

Medienfeindliche Hetze als staatliches Programm ist längst nicht mehr auf repressive Regime wie in der Türkei oder Ägypten beschränkt, wo Regierungen kritische Journalisten routinemäßig als „Verräter“ und „Terroristen“ diffamieren und verfolgen. Auch immer mehr demokratisch gewählte Staats- und Regierungschefs stellen die Medienfreiheit und damit eine der Grundfesten jeder pluralistischen Gesellschaft in Frage und behandeln kritische Medien unverhohlen als Feinde, zum Beispiel in Ungarn und Polen.

Vier der fünf Länder, deren Platzierung sich in der neuen Rangliste der Pressefreiheit am stärksten verschlechtert hat, liegen in Europa: die EU-Mitglieder Malta, Tschechien und Slowakei sowie das Balkanland Serbien. In diesen Ländern sind Spitzenpolitiker durch verbale Anfeindungen, Beschimpfungen und juristische Schritte gegen Journalistinnen und Journalisten aufgefallen. Zum Teil engen dort auch die Besitzverhältnisse der Medien die Freiräume für kritische Berichterstattung ein. Auch in so unterschiedlichen Ländern wie den USA, Indien und den Philippinen verunglimpfen hochrangige Politiker – darunter auch Staatschefs – kritische Journalisten gezielt als Verräter.

► 180 Länder untersucht, Deutschland auf Platz 15

Die Rangliste der Pressefreiheit 2018 vergleicht die Situation für Journalistinnen, Journalisten und Medien in 180 Staaten und Territorien. Untersucht wurde das Kalenderjahr 2017. Grundlagen der Rangliste sind ein Fragebogen zu diversen Aspekten unabhängiger journalistischer Arbeit sowie die von ROG ermittelten Zahlen von Übergriffen, Gewalttaten und Haftstrafen gegen Journalisten. Daraus ergeben sich für jedes Land Punktwerte, die im Verhältnis zu den Werten der übrigen Länder die Platzierung in der Rangliste bestimmen. Je nach dem Abschneiden anderer Länder kann ein Land deshalb im Einzelfall in der Rangliste aufrücken, obwohl sich seine Punktzahl verschlechtert hat. In der aktuellen Rangliste hat sich in 42 Prozent der bewerteten Länder die Lage im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert.

Deutschland ist um einen Platz vom 16. auf den 15. Rang vorgerückt. Erneut registrierte REPORTER OHNE GRENZEN eine hohe Zahl an tätlichen Übergriffen, Drohungen und Einschüchterungsversuchen gegen Journalisten, insbesondere bei den Protesten gegen den G20-Gipfel in Hamburg im Juli 2017. Problematisch sind zudem das Anfang 2017 in Kraft getretene BND-Gesetz [5] und das Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzG [6]) gegen Hassäußerungen in sozialen Medien; sie sorgten auch international für Diskussionen. (Mehr dazu in der "**Nahaufnahme Deutschland [7]**"/PDF-Download)

► Aufsteiger und Absteiger

Stärkster Absteiger in der Rangliste der Pressefreiheit 2018 ist **Malta**, das sich innerhalb eines Jahres um 18 Plätze auf Rang 65 verschlechterte. Der Mord an der Investigativjournalistin und Bloggerin Daphne Caruana Galizia [8] im Oktober 2017 hat sichtbar gemacht, wie eng in dem EU-Land das Geflecht von Politik, Justiz und Wirtschaft ist und unter welch immensem Druck Journalisten dort auch infolge weitreichender Verleumdungsgesetze arbeiten. Gegen Caruana waren zum Zeitpunkt ihrer Ermordung mehr als 40 Verleumdungsklagen anhängig.

Größter Aufsteiger ist **Gambia** (Rang 122, +21 Plätze). Seit dem Ende der Diktatur von Yahya Jammeh [9] infolge der Präsidentenwahl Ende 2016 erleben die Medien in dem afrikanischen Land einen rasanten Aufschwung. Private Rundfunksender werden gegründet, Printmedien haben ihre Angst vor politischer Kritik abgelegt. Die Regierung hat ein neues Mediengesetz in Aussicht gestellt, will Haftstrafen für Pressedelikte abschaffen, die Verbrechen der Diktatur aufarbeiten und den Schutz der Meinungsfreiheit in einer neuen Verfassung festschreiben.

► Demokratische Regierungen machen Front gegen Journalisten

In immer mehr Regierungen demokratisch verfasster Staaten gelten medienfeindliche Rhetorik und Politik als hoffähig. Die **USA** haben sich im ersten Amtsjahr von Präsident Donald Trump erneut um zwei Plätze auf der Rangliste verschlechtert (auf Platz 45). Trump wird nicht müde, unliebsame Medien als „lügnerisch" zu diffamieren, und hat Journalisten als „Volksfeinde" bezeichnet – eine Wortwahl, die einst der sowjetische Diktator Josef Stalin verwendete. Immer öfter werden Journalisten festgenommen, wenn sie über Demonstrationen berichten. Auch unter Trump werden Whistleblower unter Spionagevorwürfen verklagt und Journalisten an der Grenze durchsucht.

Mit **Polen** rutscht ein führendes EU-Land weitere vier Plätze auf Rang 58 ab. Die national-konservative Regierung hat nach ihrem Amtsantritt Ende 2015 den öffentlichen Rundfunk unter ihre Kontrolle gebracht. Regierungskritische private Medien stehen ebenfalls stark unter Druck. Schlagzeilen machte das Land zuletzt etwa durch ein problematisches Gesetz zu Äußerungen über den Holocaust sowie durch den Versuch des National Rundfunkrats, den Nachrichtensender TVN24 für seine Berichterstattung über Demonstrationen der Opposition mit einer Rekord-Geldstrafe zu belegen.

In **Ungarn** (73, -2) bestimmt die Regierung von Ministerpräsident Viktor Orbán [10] teils mit wörtlich vorgefertigten Stücken die Berichterstattung im staatlichen Rundfunk. Im Sommer 2017 kauften Orban-freundliche Unternehmer die letzten unabhängigen Regionalzeitungen auf.

Lange bevor in der **Slowakei** (27, -10) im Februar 2018 der Investigativreporter Ján Kuciak [11] ermordet wurde, beschimpfte der inzwischen zurückgetretene Ministerpräsident Robert Fico [12] Journalisten als „dreckige anti-slowakische Prostituierte", „Idioten" und „Hyänen". Immer wieder werden Journalisten eingeschüchtert oder von Politikern verklagt. Viele Medien sind in der Hand lokaler Oligarchen; der staatliche Rundfunk steht unter zunehmendem politischen Druck.

Im benachbarten **Tschechien** (34, -11) ist Staatspräsident Miloš Zeman [13] durch Entgleisungen wie seinen Auftritt bei einer Pressekonferenz aufgefallen, bei der er eine Kalaschnikow-Attrappe aus Holz mit der Aufschrift „für Journalisten" präsentierte. Oligarchen mit verzweigten Geschäftsinteressen kontrollieren einen Großteil der tschechischen Medien. Einer von ihnen ist Andrej Babiš [14], der seit Ende 2017 Ministerpräsident ist und dem zugleich die beiden wichtigsten Zeitungen des Landes gehören. Mehrere aktuelle Gesetzentwürfe zielen darauf, das Strafmaß für Verleumdung in Tschechien zu erhöhen, insbesondere für Präsidentenbeleidigung.

► Pressefreiheit weltweit:

⇒ Europa und Zentralasien

In der **Türkei** (157, -2) sitzen mehr professionelle Journalisten im Gefängnis als in jedem anderen Land der Welt. Dutzende stehen in Massenprozessen vor Gericht und müssen sich als vermeintliche Mittäter des Putschversuchs von 2016 oder wegen Terrorvorwürfen verantworten. Die ersten von ihnen wurden bereits zu langjährigen Haftstrafen verurteilt. Der Rechtsstaat ist in der Türkei nur noch Fassade: Selbst Urteile des Verfassungsgerichts zugunsten inhaftierter Journalisten werden nicht verlässlich umgesetzt.

In **Russland** (148, unverändert) verbreiten die staatlichen Medien unablässig Regierungspropaganda. Unabhängige Medien werden massiv bedrängt und finanziell ausgetrocknet, ausländische Medien können inzwischen als „ausländische Agenten" gebrandmarkt werden. Mehr als 40 Journalisten und Blogger wurden der Menschenrechtsorganisation Agora [15] zufolge 2017 zu Haftstrafen verurteilt und fünf zwangsweise in die Psychiatrie eingeliefert. Täglich blockieren die Behörden dutzende Webseiten.

In **Serbien** (76, -10) hat sich das Klima für die Medien weiter verschärft, seit Ex-Ministerpräsident Aleksandar Vučić [16] im 2017 zum Präsidenten gewählt wurde. Vucic benutzt regierungsnahe Medien, um kritische Journalisten einzuschüchtern und als Verräter oder Spione in ausländischen Diensten zu diffamieren.

Kirgistan (98, -9) zeichnet sich im Vergleich zu den anderen Ex-Sowjetrepubliken in Zentralasien immer noch durch eine relativ pluralistische Medienlandschaft aus. Dennoch wurden dort mehrere Journalisten wegen Präsidentenbeleidigung zu horrenden Geldstrafen verurteilt.

In **Belarus** (155, -2) hat die Regierung mit Repression auf Proteste der Opposition reagiert. 2017 wurden dort mindestens 100 Journalisten kurzzeitig festgenommen und mehr als 60 von Gerichten verurteilt, weil sie für Medien mit Sitz im Ausland arbeiten.

In **Usbekistan** (165, +4) mehren sich die Signale für eine Lockerung der Repression, seit Ende 2016 der neue Präsident Schawkat Mirsijojew [17] ins Amt kam. Mehrere teils seit vielen Jahren inhaftierte Journalisten wurden freigelassen. Dennoch bleiben die Medien weitgehend vom Staat kontrolliert, oppositionelle Nachrichtenportale werden zensiert. 2017 wurden erneut zwei Journalisten verhaftet, insgesamt sitzen derzeit neun Medienschaffende im Gefängnis.

⇒ Naher Osten und Nordafrika

Syrien (177, unverändert) bleibt das gefährlichste Land weltweit für Journalisten. 2017 wurden dort 13 Journalisten in direktem Zusammenhang mit ihrer Arbeit getötet, derzeit werden mehr als 20 Medienschaffende von bewaffneten Gruppen festgehalten. Ähnlich verzweifelt ist die Lage im **Jemen** (167, -1), wo Journalisten in ständiger Lebensgefahr

arbeiten und von allen Konfliktparteien mit Misstrauen behandelt und bedrängt werden.

Auch im **Irak** (160, -2) geraten Journalisten leicht zwischen die Fronten medialer oder bewaffneter Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden politischen Kräften und den diversen Milizen. Die Dschihadisten des „Islamischen Staats“ stellen immer noch eine Gefahr für Journalisten dar. Auch wer über Korruption oder Veruntreuung recherchiert, lebt gefährlich.

In **Ägypten** (161, unverändert) dient der Kampf gegen den Terrorismus als Vorwand, um kritische Journalisten mundtot zu machen. Derzeit sitzen dort mehr als 30 Medienschaffende wegen ihrer Tätigkeit im Gefängnis. Dem Fotoreporter Mahmoud Abu Zeid [18], (bekannt als Shawkan), der seit 2013 wegen seiner Berichterstattung über Proteste der Opposition in Untersuchungshaft sitzt, droht die Todesstrafe [19].

In den **Vereinigten Arabischen Emiraten** (128, -9) illustriert der Fall des Menschenrechtsaktivisten und BloggersAhmed Mansur [20] die Folgen repressiver Internetgesetze: Wegen angeblicher Verbreitung von „Falschinformationen, Gerüchten und Lügen“ wurde er ein Jahr lang an willkürlich festgehalten, bevor er – immer noch ohne Anwalt – einem Gericht vorgeführt wurde.

⇒ Asien

In **China** (176, unverändert) werden Zensur und Überwachung unter Staats- und Parteichef Xi Jinping immer umfassender ausgebaut. Um verhaftet zu werden, reicht es mittlerweile, verbotene Inhalte in sozialen Netzwerken oder in privaten Chats zu teilen. Mehr als 50 Medienschaffende – darunter viele Bürgerjournalisten – sitzen wegen ihrer Arbeit im Gefängnis. Viele werden misshandelt und völlig unzureichend medizinisch versorgt. Ausländische Journalisten klagen über zunehmende Behinderungen ihrer Arbeit.

Andere Staaten in Südostasien kopieren das chinesische Modell der Unterdrückung. So müssen Blogger, die in**Vietnam** (175, unverändert) über Tabu-Themen wie Korruption oder Umweltverschmutzung schreiben, neuerdings mit langjährigen Haftstrafen rechnen. Die traditionellen Medien sind in dem Land schon lange vollständig unter der Kontrolle des kommunistischen Regimes.

In **Kambodscha** (142, -10) sind von der einstigen Medienlandschaft nur noch Trümmer übrig. 2017 schloss das Regime von Ministerpräsident Hun Sen [21] mehr als 30 regierungskritische Medien und brachte mehrere Journalisten willkürlich in Haft.

In **Myanmar** (137, -6) hat die Regierung von FriedensnobelpreisträgerinAung San Suu Kyi [22] vor allem seit Beginn der Rohingya [23]-Krise einen Großteil ihrer internationalen Glaubwürdkeit in Fragen der Pressefreiheit verspielt. Journalisten, die sich der vorherrschenden Stimmungsmache gegen die muslimische Minderheit verweigern, werden von Extremisten massiv eingeschüchtert.

Ähnlich ergeht es Journalisten, die in**Indien** (138, -2) die regierenden Hindu-Nationalisten oder ihre Ideologie kritisieren. In diesem aufgeheizten Klima wurden 2017 mindestens drei Journalisten in direktem Zusammenhang mit ihrer Berichterstattung ermordet. Auf den **Philippinen** (133, -6) befeuert die Regierung von PräsidentRodrigo Duterte [24] mit ihrer aggressiven Rhetorik die Gewalt gegen kritische Medienschaffende; 2017 wurden mindestens vier Journalisten ermordet.

⇒ Amerika

In **Venezuela** (143, -6) gehen Polizei und Geheimdienst rigoros gegen Medienberichte über die wirtschaftliche und politische Dauerkrise vor. Journalisten werden willkürlich festgenommen und in Verhören misshandelt, ihre Ausrüstung zerstört, ausländische Reporter abgeschoben. 2017 entzog die Medienaufsicht einigen kritischen Radio- und Fernsehsendern die Sendefrequenzen. In **Bolivien** (110, -3) gehen Regierungspolitiker mit Beschimpfungen und Klagen gegen oppositionelle Journalisten vor.

In **Ecuador** (92, +13) haben seit der Wahl des neuen PräsidentenLenin Moreno [25] im Mai 2017 die Spannungen zwischen Regierung und privaten Medien deutlich abgenommen. Das Mediengesetz von 2013, das als Grundlage für Verleumdungsklagen, Geldstrafen und Entlassungen von Journalisten diente, soll reformiert werden.

In **Kuba** (172, +1) sind aller Öffnungsrhetorik zum Trotz private Medien weiterhin per Verfassung verboten und werden von Polizei und Geheimdienst verfolgt, immer wieder kommen Journalisten oder Blogger kurzfristig in Haft.

⇒ Afrika

In **Tansania** (93, -10) leben Investigativjournalisten gefährlich. Der Gründer einer populären Nachrichtenplattform wurde binnen eines Jahres Dutzende Male vor Gericht zitiert, um ihn über die Quellen seiner Berichte zu befragen. Ein Zeitungskorrespondent, der zu einer Serie von Morden an Polizisten und lokalen Regierungsvertretern recherchierte, verschwand im vergangenen November.

Mauretanien (72, -17) hat sein Vorgehen gegen „Gotteslästerung“ noch verschärft: Gemäß einem neuen Gesetz steht darauf selbst dann die Todesstrafe, wenn der Delinquent Reue zeigt. Anlass für das Gesetz war der Fall des Bloggers Mohamed Cheikh Ould Mkhaitir [26]. Dieser sitzt weiterhin im Gefängnis, obwohl er seine zweijährige Haftstrafe wegen

„Ketzerei“ längst verbüßt hat.

Der **Sudan** (174, unverändert) bleibt eines der Länder mit der weitreichendsten Zensur und Unterdrückung freier Berichterstattung weltweit. Zuletzt wurden dort einige Journalisten verhaftet und mehrere Medien geschlossen, die über Proteste gegen eine Erhöhung der Brotpreise berichtet hatten. Im **Südsudan** (144, +1) ist es inzwischen fast unmöglich, über den Bürgerkrieg zu berichten. 2017 wurden 20 ausländische Journalisten mit Einreiseverboten belegt.

► Spitzenreiter und Schlusslichter

An der Spitze der Rangliste hat sich **Norwegen** behauptet, unverändert gefolgt von Schweden. Die **Niederlande** rücken um zwei Plätze auf Rang 3 auf: **Finnland**, das noch vor zwei Jahren den ersten Platz der Rangliste einnahm, verschlechtert sich nach einem Skandal um die redaktionelle Unabhängigkeit des öffentlichen Rundfunks YLE und nach einer umstrittenen Durchsuchung bei einer führenden Tageszeitung um einen weiteren Platz auf Rang 4.

Am Ende der Rangliste der Pressefreiheit stehen wie schon 2017 **Nordkorea** (180), **Eritrea** (179) und **Turkmenistan** (178) – Diktaturen, die keinerlei unabhängige Medienberichterstattung zulassen.

REPORTER OHNE GRENZEN e. V., Friedrichstraße 231, 10969 Berlin

_____

REPORTER OHNE GRENZEN dokumentiert Verstöße gegen die Presse- und Informationsfreiheit weltweit und alarmiert die Öffentlichkeit, wenn Journalisten und deren Mitarbeiter in Gefahr sind. Wir setzen uns für mehr Sicherheit und besseren Schutz von Journalisten ein. Wir kämpfen online wie offline gegen Zensur, gegen den Einsatz sowie den Export von Zensur-Software und gegen restriktive Mediengesetze. >> **weiterlesen [27]**.

Joachim Nikolaus Steinhöfel - Kolloquium zum "Meinungsfreiheitsbekämpfungsgesetz" (Dauer 30:39 Min.)

► **Quelle:** REPORTER OHNE GRENZEN >> reporter-ohne-grenzen.de/ [28] >> Pressemitteilung [4] vom 25. April 2018.

► Bild- und Grafikquellen:

1. Grafik / map FREEDOM OF THE PRESS 2018 - PRESSEFREIHEIT WELTWEIT 2018: © REPORTER OHNE GRENZEN

Alle weiteren Fotos / Grafik sind nicht Bestandteil der ROG-Pressemitteilung, sondern wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Siehe dazu die jeweilige Lizenzierung.

2. ZENSUR - Findet nicht statt ?? Siehe dazu Grundgesetz Artikel 5:

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

(3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

3. DAS SCHLIMMSTE AN ZENSUR IST ZENSUR. **Grafik**: Timo Heuer >> http://www.timoheuer.com/. **Quelle**: Flickr [29]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic (CC BY-NC-SA 2.0 [30]).

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/rog-rangliste-der-pressefreiheit-2018-spitzenreiter-und-schlusslichter

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/7106%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/rog-rangliste-der-pressefreiheit-2018-spitzenreiter-und-schlusslichter
[3] https://www.reporter-ohne-grenzen.de/fileadmin/Redaktion/Presse/Downloads/Ranglisten/Rangliste_2018/Rangliste_der_Pressefreiheit_2018_-_Reporter_ohne_Grenzen.pdf
[4] https://www.reporter-ohne-grenzen.de/pressemitteilungen/meldung/immer-mehr-hetze-gegen-journalisten-in-europa/
[5] https://netzpolitik.org/tag/bnd-gesetz/
[6] https://de.wikipedia.org/wiki/Netzwerkdurchsetzungsgesetz
[7] https://www.reporter-ohne-grenzen.de/fileadmin/Redaktion/Presse/Downloads/Ranglisten/Rangliste_2018/Nahaufnahme_Deutschland_2018_-_Reporter_ohne_Grenzen.pdf
[8] https://de.wikipedia.org/wiki/Daphne_Caruana_Galizia
[9] https://de.wikipedia.org/wiki/Yahya_Jammeh
[10] https://de.wikipedia.org/wiki/Viktor_Orb%C3%A1n
[11] https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%A1n_Kuciak
[12] https://de.wikipedia.org/wiki/Robert_Fico
[13] https://de.wikipedia.org/wiki/Milo%C5%A1_Zeman
[14] https://de.wikipedia.org/wiki/Andrej_Babi%C5%A1
[15] https://en.wikipedia.org/wiki/Agora_(organization)
[16] https://de.wikipedia.org/wiki/Aleksandar_Vu%C4%8Di%C4%87
[17] https://en.wikipedia.org/wiki/Shavkat_Mirziyoyev
[18] https://en.wikipedia.org/wiki/Mahmoud_Abu_Zeid
[19] https://www.reporter-ohne-grenzen.de/mitmachen/freeshawkan/
[20] https://de.wikipedia.org/wiki/Ahmed_Mansour
[21] https://de.wikipedia.org/wiki/Hun_Sen
[22] https://de.wikipedia.org/wiki/Aung_San_Suu_Kyi
[23] https://de.wikipedia.org/wiki/Rohingya
[24] https://de.wikipedia.org/wiki/Rodrigo_Duterte
[25] https://de.wikipedia.org/wiki/Len%C3%ADn_Moreno
[26] https://en.wikipedia.org/wiki/Mohamed_Cheikh_Ould_Mkhaitir
[27] https://www.reporter-ohne-grenzen.de/ueber-uns/unsere-arbeit/
[28] https://www.reporter-ohne-grenzen.de/
[29] https://www.flickr.com/photos/upim/5171679608
[30] https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.0/deed.de
[31] https://kritisches-netzwerk.de/tags/agora
[32] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ahmed-mansur
[33] https://kritisches-netzwerk.de/tags/aleksandar-vucic
[34] https://kritisches-netzwerk.de/tags/andrej-babis
[35] https://kritisches-netzwerk.de/tags/aung-san-suu-kyi
[36] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bnd-gesetz
[37] https://kritisches-netzwerk.de/tags/daphne-caruana-galizia
[38] https://kritisches-netzwerk.de/tags/death-penalty
[39] https://kritisches-netzwerk.de/tags/einschuchterungen
[40] https://kritisches-netzwerk.de/tags/einschuchterungsversuche
[41] https://kritisches-netzwerk.de/tags/eritrea
[42] https://kritisches-netzwerk.de/tags/finnland
[43] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gambia
[44] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hetze-gegen-journalisten
[45] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hun-sen
[46] https://kritisches-netzwerk.de/tags/internetfreiheit
[47] https://kritisches-netzwerk.de/tags/jan-kuciak
[48] https://kritisches-netzwerk.de/tags/katja-gloger
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mahmoud-abu-zeid
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/malta
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenprozesse
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mauretanien
[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/medienfreiheit
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/meinungsfreiheit
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/milos-zeman
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mohamed-cheikh-ould-mkhaitir
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/netzg

[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/netzwerkdurchsetzungsgesetz
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/niederlande
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nordkorea
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/norwegen
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/political-prisoner
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/politische-gefangene
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/populismus
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/prasidentenbeleidigung
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/pressefreiheit
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rangliste
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/regierungskritik
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/regierungspropaganda
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/repression
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/reporter-ohne-grenzen-e-v
[72] https://kritisches-netzwerk.de/tags/robert-fico
[73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rodrigo-duterte
[74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rohingya
[75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schawkat-mirsijojew
[76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schweden
[77] https://kritisches-netzwerk.de/tags/serbien
[78] https://kritisches-netzwerk.de/tags/shavkat-mirziyoyev
[79] https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatliche-repression
[80] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sudan
[81] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sudsudan
[82] https://kritisches-netzwerk.de/tags/tansania
[83] https://kritisches-netzwerk.de/tags/terrorvorwurfe
[84] https://kritisches-netzwerk.de/tags/todesstrafe
[85] https://kritisches-netzwerk.de/tags/tschechien
[86] https://kritisches-netzwerk.de/tags/turkei
[87] https://kritisches-netzwerk.de/tags/uberwachung
[88] https://kritisches-netzwerk.de/tags/uberwachungsstaat
[89] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ungarn
[90] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verleumdungsgesetze
[91] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verleumdung
[92] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verleumdungsklagen
[93] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verunglimpfung
[94] https://kritisches-netzwerk.de/tags/viktor-orban
[95] https://kritisches-netzwerk.de/tags/whistleblower
[96] https://kritisches-netzwerk.de/tags/yahya-jammeh
[97] https://kritisches-netzwerk.de/tags/zensur